

### Lesung aus der Apostelgeschichte 8,5-8.14-17

In jenen Tagen kam Philippus in die Hauptstadt Samariens hinab und verkündete dort Christus. Und die Menge achtete einmütig auf die Worte des Philippus; sie hörten zu und sahen die Wunder, die er tat. Denn aus vielen Besessenen fuhren unter lautem Geschrei die unreinen Geister aus: Auch viele Lahme und Krüppel wurden geheilt. So herrschte große Freude in jeder Stadt.

Als die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samaritanen das Wort Gottes angenommen hatte, schickten sie Petrus und Johannes dorthin. Diese zogen hinab und beteten für sie, sie möchten den Heiligen Geist empfangen. Denn er war noch auf keinen von ihnen herabgekommen; sie waren nur auf den Namen Jesu, des Herrn, getauft. Dann legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfangen den Heiligen Geist.

**Antwortpsalm: Ps 66 (65),1-3.4-5.6-7.16 u. 20**

**Kehrvers:** Jauchzt vor Gott, alle Länder der Erde! Halleluja.

### Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus 3,15-18

Haltet in eurem Herzen Christus, den Herrn, heilig! Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt; aber antwortet bescheiden und ehrfürchtig, denn ihr habt ein reines Gewissen. Dann werden die, die euch beschimpfen, weil ihr in der Gemeinschaft mit Christus ein rechtes Leben führt, sich we-

gen ihrer Verleumdungen schämen müssen. Es ist besser, für gute Taten zu leiden, wenn es Gottes Wille ist, als für böse. Denn auch Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, er, der Gerechte, für die Ungerechten, um euch zu Gott hinzuführen; dem Fleisch nach wurde er getötet, dem Geist nach lebendig gemacht.

Foto: APA/epa

### Das Wort zur Schrift

## Krimml und das Evangelium



Karl-Richard Essmann

Am Beginn des Fußweges zu den Krimmler Wasserfällen im Salzburger Pinzgau steht eine Ankündigungstafel mit folgendem Text: „*Wer die Natur liebt, bleibt ab jetzt auf den markierten Wegen und pflückt keine Blumen mehr. Allen anderen ist es verboten, ab jetzt die Wege zu verlassen und Blumen zu pflücken.*“

Und im heutigen Evangeliumstext heißt es: „*Wer mich liebt, wird meine Gebote halten.*“ Einem liebenden Menschen wird zugetraut, dass er meistens das Richtige tut. Und zwar deshalb, weil er liebt und nicht, weil er eine Strafe fürchtet. Fünfmal ist in diesem kurzen Bibeltext von der Liebe die Rede. Da versteht man auch, warum der christliche Glaube eine Religion der Liebe genannt wird. Ein Urbild für diese Liebe ist der dreifaltige Gott. Es ist ein unglaubliches Wechselspiel der Zuneigung zwischen dem Vater und dem Sohn und das

alles im Heiligen Geist. Das ist nicht leicht zu verstehen, aber im Herzen zu erahnen. Wir können in diese Liebe mit hinein genommen werden. Jede Liebe zu Christus verbindet einem auch mit dem Vater und mit dem Heiligen Geist. Das ist die Frohbotschaft, die uns Jesus hinterlassen hat.

Übrigens hat die Ankündigungstafel bei den Krimmler Wasserfällen vor einigen Jahren den Ethikpreis der Vereinten Nationen bekommen. Wann bekommt eigentlich die Heilige Schrift diesen Preis?

Mag. Dr. Karl-Richard Essmann ist Professor an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Wien.

Foto: Rupperecht@kathbild.at

# Den Wegweiser in sich tragen

## Aktuell

### Die Wirkung kleiner Fehler

Haben wir uns eines geringen Fehlers, einer kleinen Nachlässigkeit schuldig gemacht, so wollen wir das nicht als Geringfügigkeit übersehen; denn schnell wird das Unbeachtete groß. So dehnt sich der kleine Riss im Kleide, wenn man nicht darauf achtet, bald über das ganze Kleid aus, und das schadhafte Dach, von dem nur einige Ziegel herabfielen, verdirbt das ganze Haus. Das wollen wir bedenken und deshalb die kleinen Fehler nie gering achten, damit wir nicht in große fallen.

Johannes Chrysostomus († 407)

## Evangelium nach Johannes 14,15-21

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht

sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.

Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, sondern ich komme wieder zu euch. Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und weil auch ihr leben

werdet. An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir, und ich bin in euch.

Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt: Wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden, und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.



Foto: KNA